

# PowerBlattl



## Tag der offenen Tür

### Wasserkraftwerk Oberwöhr

**kostenloser Erdgasbus-Service**

Von SWRO, Bayerstraße 5 nach → Oberwöhr (zur halben Stunde)

Von Oberwöhr nach → SWRO, Bayerstraße 5 (zu jeder vollen Stunde)

*sie sind herzlich  
eingeladen...*

**Samstag, 29. März**

von 10.00 - 17.00 Uhr

# INHALT

Neue Messe  
Rosenheim **Seite 2**

Oberwöhr  
Naturstrom **Seite 3**

Fernwärme-Infos  
mit Preisausschreiben **Seite 4**

Holzvergasung **Seite 5**

Alpina-  
Hausverwaltung **Seite 6**

Bereitschaft mit „GIS“

Elektro-Backert **Seite 7**

Erdgas-Tanstelle

Rückseite **Seite 8**

Liebe Rosenheimerinnen, liebe Rosenheimer,  
traditionelle Werte mit moderner Technologie verbinden, das können wir in Rosenheim besonders gut.  
Zu den traditionellen Werten zählt für uns der sorgsame Umgang mit Natur und Rohstoffen, verantwortungsbewusstes Wirtschaften, das nicht nur unser eigenes, sondern auch das Wohl unserer Kinder und Enkel bedenkt.

Mit moderner Technologie haben wir schon vor Jahrzehnten die Wasserkraft der Mangfall zur Stromerzeugung genutzt und vor über 50 Jahren damit begonnen, Hausmüll nicht einfach auf Deponien zu entsorgen, sondern ihn für Strom- und Wärmeerzeugung zu nutzen.

Nun können unsere Bürger bei ihren Stadtwerken Oberwöhr Naturstrom beziehen. Für alle Interessierten öffnet das Wasserkraftwerk Oberwöhr seine Türen und erlaubt Einblicke in die Stromerzeugung, bietet aber auch neben Information Unterhaltung für die ganze Familie.

Mit herzlichen Grüßen Ihre




Gabriele Bauer  
Oberbürgermeisterin,  
Aufsichtsrats-Vorsitzende  
der Stadtwerke Rosenheim



Dr. Götz Brühl  
Geschäftsführer

Liebe Kundinnen und Kunden,

nachdem wir im letzten Jahr einen Tag der offenen Tür in unserem modernen Müllheizkraftwerk veranstaltet haben, laden wir Sie nun für Samstag, den 29. März in das Wasserkraftwerk Oberwöhr sehr herzlich ein.

Als „gläsernes“ Unternehmen lassen wir Sie gerne hinter die Kulissen blicken und sind mit Informationen, Auskünften und gutem Rat rund um die Energieversorgung gerne für Sie da.

Zu unserem Konzept, Rosenheim sicher und günstig mit Energie zu versorgen, gehören konsequentes Energie sparen, aber auch effizienter Einsatz von Energie. Zum Beispiel mit Fern- und Nahwärme und intelligenten Lösungen vor Ort, die ein Großkonzern einfach nicht leisten kann. Zu unserer Unternehmensausrichtung gehört es aber auch, für Sie persönlich ansprechbar und dienstbereit zu sein.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich auf Ihren Besuch in Oberwöhr.

Mit herzlichen Grüßen Ihr



# IMPRESSUM

Herausgeber  
Stadtwerke Rosenheim  
Bayerstraße 5  
83022 Rosenheim

V.i.S.d.P.  
Torsten Huffert  
Tel. 08031 3623-53  
torsten.huffert@rosenheim.de

Redaktion  
Andrea Friedrich  
Tel. 08031 3623-60  
andrea.friedrich@rosenheim.de

Konzept & Produktion  
Marketingabteilung  
Stadtwerke Rosenheim

Text  
Daniela Lindl

Fotos  
Andrea Friedrich,  
Yvonne Bichler,  
Daniela Lindl  
Archiv der  
Stadtwerke Rosenheim

Druck  
FORMAT Printmedien GmbH  
Auf chlorfrei gebleichtem  
Papier

Auflage & Erscheinungsweise  
29.500 Stück | vierteljährlich

www.swro.de  
info-stadtwerke@rosenheim.de

## Neue Messe Rosenheim mit Information und Preisausschreiben

### Komplettberatung von der Energieeinsparung bis hin zur Versorgungssicherheit

Mit einem eigenen Stand sind die Stadtwerke Rosenheim wieder bei der diesjährigen Frühjahrsmesse vertreten:

Von Samstag, 26. April bis Sonntag, 4. Mai 2008 bieten wir interessierten Messebesuchern eine Komplettberatung an.

Von 9 bis 18 Uhr informieren Sie unsere Mitarbeiter über das Unternehmen.

Dabei werden vom Energieausweis über Fernwärme bis hin zum Energieverbrauch alle Fragen gerne vor Ort beantwortet.

Zu finden ist der Stadtwerke-Stand (Halle 9 / Stand 927) auf der Frühjahrsmesse in einem speziellen Zelt zum Thema „Energie, Bauen und Wohnen“. Auch die Rosenheimer Stadtverwaltung ist auf der Loretowiese mit einem

separaten Stand vertreten. Hier können sich Besucher jederzeit zwischendurch am kostenlosen Trinkwasserspender erfrischen.

Das Vorbeischaun am Stadtwerke-Stand lohnt sich allemal: Ein Preisausschreiben lockt täglich mit schönen Gewinnen.

Nicht nur an die großen, sondern auch an die kleinen Messebesucher haben wir gedacht:

Ein Glücksrad, Luftballons und kleine Geschenke sind für den Nachwuchs den ganzen Tag über geboten.



**Neue Messe Rosenheim**  
Samstag 26. April bis Sonntag  
4. Mai 2008 von 9 bis 18 Uhr  
Zelt zum Thema  
„Energie, Bauen und Wohnen“  
Halle 9 / Stand 927

# Historisches Juwel der Rosenheimer Stromversorgung



Symbol für Tradition und Fortschritt

Tag der offenen Tür

Samstag 29. März  
von 10 bis 17 Uhr

## „Tag der offenen Tür“ im Wasserkraftwerk Oberwöhr

Seit über 110 Jahren besteht mittlerweile das Wasserkraftwerk Oberwöhr. „Das, was einst mit dem Bau dieses Wasserkraftwerkes begann, findet bis heute seine konsequente Fortsetzung. Zum einen durch hohe technische Effizienz und Umweltverträglichkeit, zum anderen durch die hohe Versorgungssicherheit“, erklärt Dr. Götz Brühl, Geschäftsführer der Stadtwerke Rosenheim.

Jetzt können sich die Rosenheimer Bürger beim „Tag der offenen Tür“ selbst ein Bild von diesem symbolträchtigen Kraftwerk machen: Am **Samstag, 29. März**, laden die Stadtwerke

Rosenheim die Bevölkerung ein, die Stromerzeugung in Oberwöhr vor Ort einmal live zu erleben.

Von 10 bis 17 Uhr wird ein kostenloser Shuttle-Bus im Stundentakt die Besucher von der Bayerstraße (hier stehen Parkplätze zur Verfügung) in das Wasserkraftwerk bringen. Dort kann das „lebendige Museum“ mit seinen alten, funktionsfähigen Maschinen, die nach wie vor Strom produzieren, besichtigt werden. In einem aufgestellten Zelt ist für das leibliche Wohl, gegen einen geringen Unkostenbeitrag, gesorgt.

Die Symbolkraft des Wasserkraftwerkes Oberwöhr verleiht unserem Unternehmen bis heute einen unschätzbaren Wert – auch wenn seine Rolle im Vergleich zum stark angewachsenen Strombedarf geringer geworden ist. Die Anlage wird als historisches Juwel und als Stück lebendig gewordener Geschichte unseres Unternehmens und unserer Stadt deshalb auch in Zukunft ihren festen Platz in der Rosenheimer Stromversorgung behalten.

## MITARBEITER Portrait

„Persönlicher Kontakt zum Kunden ist wichtig“

Seit 2005 ist Thomas Ostermann als Großkundenbetreuer bei den Stadtwerken Rosenheim beschäftigt. „Das Interesse am Vertrieb und der Umgang mit Menschen hat mich an dieser Aufgabe gereizt“, sagt der Diplom-Ingenieur, der heute Abteilungsleiter des Kundenzentrums ist.

Zu den Aufgabengebieten von Thomas Ostermann gehört vor allem die Betreuung von Großkunden, die Wert auf die Zusammenarbeit mit einem persönlich bekannten Ansprechpartner legen. „Die Industrie braucht verlässliche Energie-Partner, die einerseits fachliche Kompetenz mitbringen und bei denen andererseits interne Daten



Thomas Ostermann

und Kenntnisse über den Betrieb absolut vertraulich bleiben“, erklärt der 38-jährige Schwaberinger.

Der Stadtwerke-Abteilungsleiter schätzt die Vielfältigkeit seiner Tätigkeiten, die sich besonders im Außendienst ergibt. „Meine Arbeit ist äußerst abwechslungsreich.

Bei Problemen suche ich gemeinsam mit dem Kunden nach Lösungen, zeige ihm vor Ort Einsparungsmöglichkeiten auf, erstelle für ihn Energielieferungsangebote oder bewerte seine Verbrauchsstruktur.“

Gerade viel beschäftigte Großkunden haben nach Thomas Ostermanns Erfahrungen häufig zu wenig Zeit, um sich selbst in ihrem Betrieb um mögliche Energieeinsparungen oder Verbesserungsmöglichkeiten zu kümmern.

„Solche Dinge nehmen wir unseren Kunden als fairer, regionaler Partner gerne ab und stehen ihnen jederzeit beratend zur Seite.“

## Ehrliches Produkt für unsere Kunden „Strom zum Anfassen“

### Neues Ökostrom-Produkt stammt aus Wasserkraftwerk Oberwöhr

Strom „zum Anfassen“ bieten die Stadtwerke Rosenheim seit Januar ihren Kunden: Im Wasserkraftwerk Oberwöhr wird mit dem „Oberwöhr Naturstrom“ ein Ökostrom-Produkt erzeugt, das wir im Vergleich zu anderen Anbietern äußerst günstig anbieten. So kostet die Kilowatt-Stunde 18,98 Cent und der Grundpreis beträgt 100,94 Euro pro Jahr. „Wir haben mit dem neuen Ökostrom ein ehrliches Produkt auf den Markt gebracht, das ohne Wechselgebühren und ohne zusätzliche Kosten erworben werden kann“, erklärt Stadtwerke-Prokurist Torsten Huffert. Nach Aussagen von Experten handelt es sich beim Wasserkraftwerk Oberwöhr um „ein kleines Prunkstück unter den Kraftwerken“, das 1896 erbaut wurde und sich in einem sehr guten Zustand befindet.

Die alten Maschinen sind noch heute in Betrieb und produzieren Strom aus zertifizierter reiner Wasserkraft.

„Für uns als Stadtwerke bedeutet der Oberwöhr Naturstrom ein weiteres Stück Unabhängigkeit auf den Welt- und Energiemärkten“, betont Prokurist Torsten Huffert.

Das Wasserkraftwerk Oberwöhr kann mit seiner Kapazität rund 2500 Haushalte pro Jahr mit Strom versorgen.



Wasserkraft-Romantik

# Unser Müllheizkraftwerk hat den Primärenergiefaktor 0,0 erreicht

## Fernwärme-Erzeugung in aufwendigem Verfahren zertifiziert

Unter allen Fernwärme-Erzeugern wurden nur eine Handvoll Betriebe mit dem Primärenergiefaktor 0,0 zertifiziert. Die Stadtwerke Rosenheim haben dieses sehr gute Ergebnis erreicht.

In einem aufwändigen Zertifizierungsverfahren wurde für unsere Fernwärme-Erzeugung in der Stadt dieser herausragende Primärenergiefaktor errechnet. Die Zertifizierung ist ein Ergebnis der Energieeinsparverordnung (EnEV), die seit Februar 2002 in Kraft ist. Diese setzt nicht nur den Energieverlusten von Gebäuden enge Grenzen, sondern bewertet erstmals auch Energieverluste in der Heizungs- und Anlagentechnik.



Zusätzlich fördert die EnEV die primärenergetische Bewertung der eingesetzten Energieträger. In den Faktor fließen neben Netzlänge und Netzverlusten vor allem die verwendeten Energien und die Erzeugungsart ein.

In der Praxis heißt das konkret: Hausbesitzer und Bauherren müssen sich seit 2002 an die strengen Vorgaben der EnEV halten. Sie müssen bei Neubauten sowie bei wesentlichen Änderungen an ihrem Gebäude einen Energie- und Wärmebedarfsausweis erstellen lassen. Auf diesen Energieausweis wirkt sich der Primärenergiefaktor aus. Mit dem Primärenergiefaktor 0,0 der Stadtwerke Rosenheim kann somit die Gesamtbilanz äußerst positiv ausfallen. Durch derzeit 110 000 Me-



gawatt-Stunden Fernwärme-Erzeugung in Rosenheim wird der Ausstoß von mehr als 11 000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr vermieden. Fernwärme für Rosenheim ist eine saubere Alternative, die sich bezahlt macht.

### Primärenergie-Faktoren im Vergleich

Energieträger	Primärenergiefaktor
Heizöl	1,1
Erdgas, Flüssiggas	1,1
Steinkohle, Braunkohle	1,1 bzw. 1,2
Holz	0,2
Nah- und Fernwärme aus Kraft-Wärmekopplung	0,0 bzw. 0,7
Nah- und Fernwärme aus Heizwerken	0,1 bzw. 1,3
Strom	2,7

## Neue Fernwärme-Broschüre für Kunden Fernwärme-Netz in Rosenheim wird weiter ausgebaut

Um den Kunden die Vorteile der Fernwärme für Umwelt und Klima noch besser verdeutlichen zu können, haben die Stadtwerke Rosenheim jetzt eine Fernwärme-Broschüre erstellt.

### Positive Effekte

„Die derzeitige Klimadiskussion freut uns. Es wird jetzt ein Bereich thematisiert, der in unserem Unternehmen schon lange diskutiert wird“, sagt Dr. Götz Brühl, Geschäftsführer der Stadtwerke Rosenheim. „Ein Vorteil der Stadtwerke Rosenheim liegt darin, dass wir gemeinsam mit der Stadt in langen Zeiträumen denken können. Das unterscheidet uns von großen Konzernen.“

Die vielen positiven Aspekte der Fernwärme führen dazu, dass die Stadtwerke Rosenheim das Fernwärmenetz in der Stadt – wie es vor kurzem in der Prinzregentenstraße der Fall war – weiter ausbauen werden.

Durch den Einsatz von Fernwärme wird so viel CO<sub>2</sub>- Ausstoß vermieden, wie der gesamte Autoverkehr in Rosenheim verursacht. „Keine andere Maßnahme erreicht auch nur annähernd eine vergleichbare Wirkung“, be-

tont Dr. Götz Brühl.

In der neuen Fernwärme-Broschüre wollen wir Ihnen die Vorzüge von Fernwärme darstellen.

Fernwärme ist Wärme, die in unserem Fall aus der Verbrennung von Abfall entsteht. Bei diesem Produktionsprozess wird gleichzeitig Strom erzeugt. Durch diese Kraft-Wärme-Kopplung wird unsere Umwelt wirkungsvoll entlastet.

Die Stadtwerke werden künftig – dem allgemeinen Trend folgend – verstärkt auf Fernwärme setzen.

Fernwärme ist zukunftssicher, um-

weltfreundlich und preisgünstig. Sie garantiert unseren Kunden langfristigen Komfort und Kalkulationssicherheit für die Zukunft.



# Wir setzen auf Holzvergasung

## Entwicklungsarbeit und Anbau einer Komplettanlage in vollem Gange

Die Stadtwerke Rosenheim wollen den Anteil an regenerativen Energien an der eigenen Energieerzeugung weiter erhöhen.

Aus diesem Grund hat unser Unternehmen im Jahre 2006 umfassende Untersuchungen durchgeführt, die sich mit dem Thema „Erneuerbare Energien“ befasst haben.

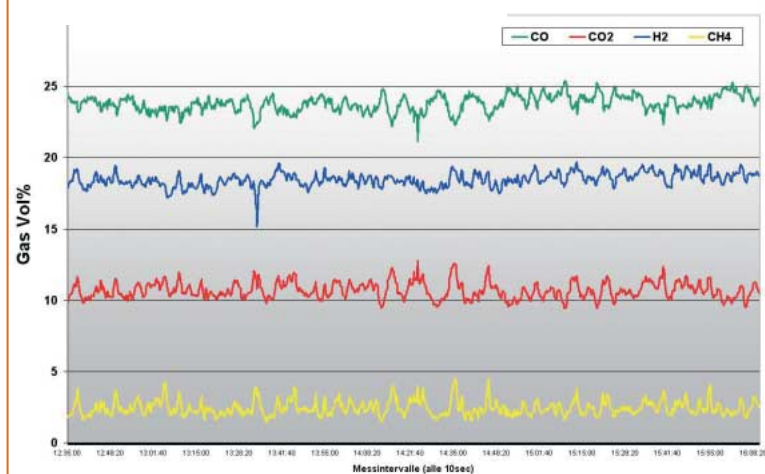
Wie diese Voruntersuchungen ergaben, besitzt die thermochemische Vergasung von

„Einer der Hauptgründe für diese Einschätzung liegt darin, dass bei der Holzvergasung bereits in kleinen Leistungseinheiten vergleichsweise hohe elektrische Wirkungsgrade erzielt werden können“, erklärt Rolf Waller, Projekt-Ingenieur der Stadtwerke Rosenheim.

Die positiv erzielten Ergebnisse der Voruntersuchungen veranlassten das Projektteam, das

aus Projektleiter und Verfahrenstechniker Reinhold Egeler, Projektingenieur Rolf Waller und Kraftwerksmeister Wolfgang Sewald besteht, sich in die Thematik weiter einzulesen, sich Grundwissen anzueignen und verschiedene, auf dem Markt befindliche Vergasungsanlagen zu besichtigen. „Mit

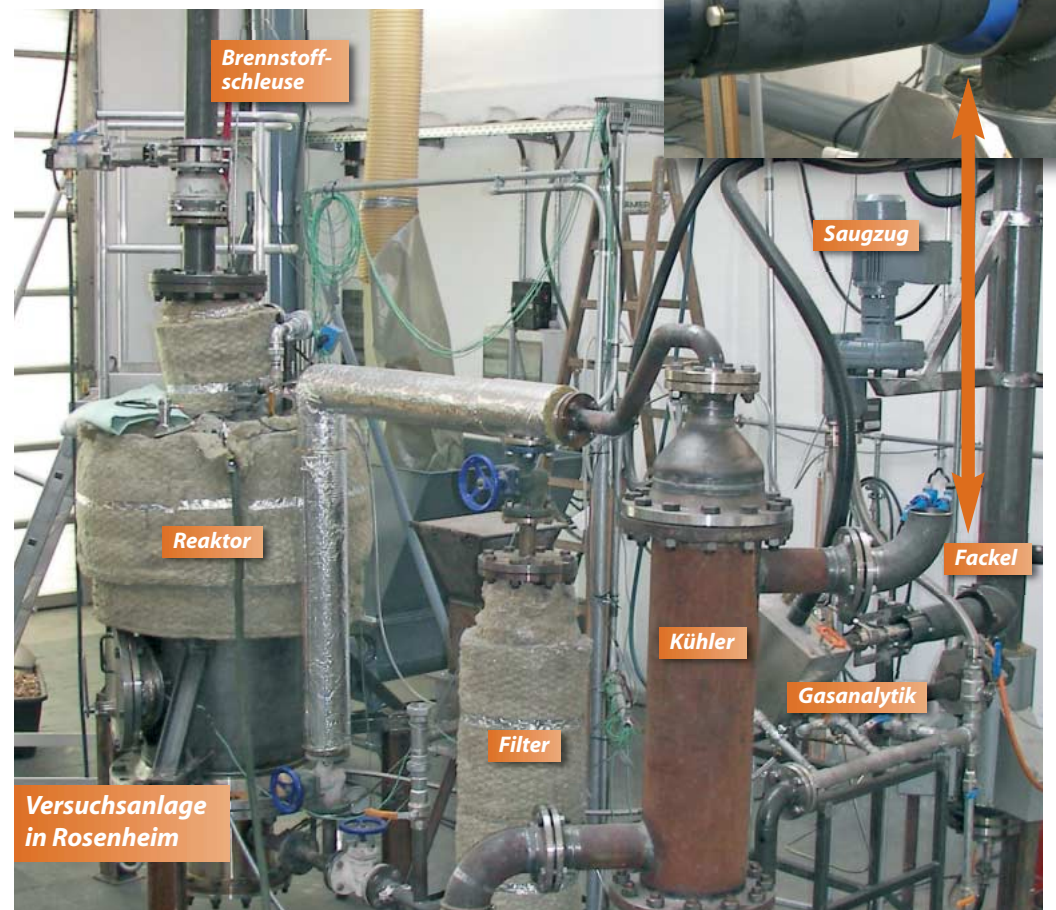
### Gaswerte eines Versuchs



Über eine Gasmessung wird die Zusammensetzung des Holzgases kontinuierlich gemessen. Die Kohlenmonoxid-, Kohlendioxid-, Wasserstoff- und Methan-Werte geben Auskunft über den Vergasungsprozess und sind somit wichtige Parameter für eine stabile Fahrweise der Anlage.

Holz in Bezug auf Wirtschaftlichkeit und Energieeffizienz die besten Voraussetzungen.

der Zeit haben wir erkannt, dass es keine technisch ausgereiften Anlagen auf dem



Markt gibt. Basierend auf amerikanischen Forschungsarbeiten haben wir uns daher entschlossen, selbst eine solche Vergasungsanlage zu entwickeln“, erzählt Projektleiter Reinhold Egeler. Im Jahre 2007 wurde schließlich konkret mit der technischen Entwicklung einer Versuchsanlage - allerdings noch ohne Motor - begonnen.

Für die wissenschaftliche Betreuung und Unterstützung des Projektes konnten die TU Dresden, die Fachhochschule Weihenstephan/Triesdorf sowie die Fachhochschule Rosenheim eingebunden werden. Praktikanten und Diplomanden ergänzen so laufend das Projektteam.

Derzeit sind auf dem Gelände des Müllheizkraftwerkes (MHKW) die Umbauarbeiten für

eine größere Vergasungsanlage mit Motor in vollem Gange. Hatte die erste Versuchsanlage noch 40 kW thermische Leistung, so schafft die neue Komplettanlage bereits 120 kWth. Für die Anbindung eines Gasmotors wird zudem ein weiterer Raum lärm- und brandschutztechnisch auf den neuesten Stand gebracht. Mit der Realisierung der Vergasungsanlage treten die Stadtwerke Rosenheim finanziell gesehen in Vorleistung, doch Projektleiter Reinhold Egeler ist sich sicher, dass dieses Geld gut angelegt ist: „Unser Ziel ist es, in naher Zukunft einen nennenswerten Anteil der Eigenenergieerzeugung der Stadtwerke Rosenheim durch Holzvergasung produzieren zu können. Die Vergasungsanlage ist ein weiterer Schritt in diese Richtung.“



## Holzvergasung erlebte während des Krieges eine Blütezeit

Die grundlegenden chemischen Zusammenhänge bei der Erzeugung von Synthesegas sind zum Teil seit über 300 Jahren bekannt. Ihre Blütezeit erlebte die Holzvergasung während des Zweiten Weltkrieges, als auf dem europäischen Festland etwa eine Million Holzvergaser – überwiegend für den Fahrzeugbetrieb (unser Bild) – im Einsatz waren.

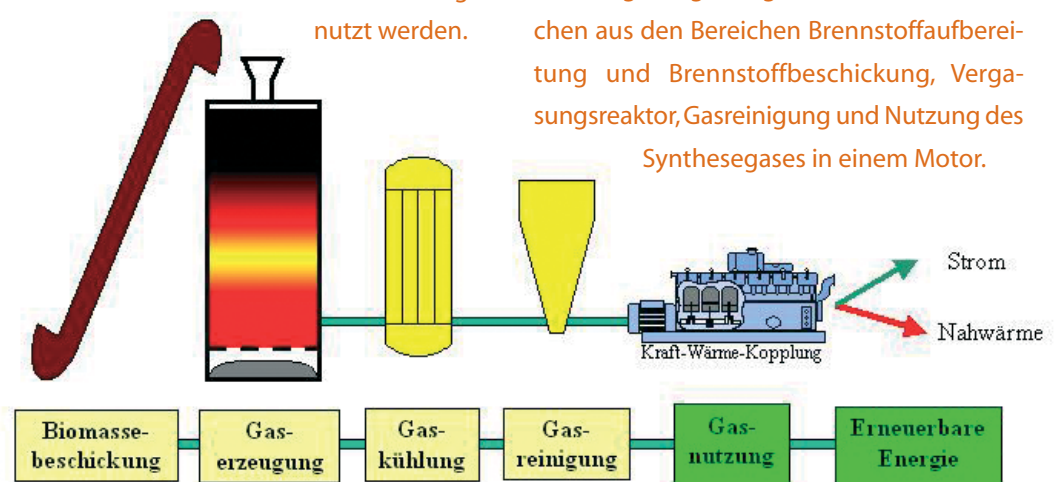
Durch die kostengünstige und einfache Verfügbarkeit fossiler Energieträger, wie insbesondere Heizöl und Erdgas, geriet in der Folgezeit die Vergasungstechnologie weitgehend in Vergessenheit. Erst seit Mitte der 80iger Jahre wird zu dem Thema wieder verstärkt Forschung in den USA und seit Mitte der 90iger Jahre auch in Europa betrieben.

## Unsere Ziele ...

Die Stadtwerke Rosenheim beabsichtigen auf der verfahrenstechnischen Grundlage eines Festbettvergasers eine eigene Vergasungsanlage zu entwickeln. Mit dieser Anlage soll Holz im Sinne der Biomasseverordnung thermochemisch zu einem brennbaren Gas umgewandelt und mit möglichst hohem Wirkungsgrad zur gekoppelten Erzeugung von Strom und Wärme genutzt werden.

Ziel des Projektes ist die Entwicklung einer Anlage mit technischem Kraftwerksstandard, die verfahrenstechnisch einfach und robust, messtechnisch kontinuierlich überwacht, in Verbindung mit geeigneter Regelung dauerbetriebsgeeignet, sicherheitstechnisch ausgereift ist und die Emissionsgrenzwerte der TA-Luft deutlich unterschreitet.

Eine Vergasungsanlage besteht im Wesentlichen aus den Bereichen Brennstoffaufbereitung und Brennstoffbeschickung, Vergasungsreaktor, Gasreinigung und Nutzung des Synthesegases in einem Motor.



# Alpina Hausverwaltung besticht als kompetenter Partner



## Innovatives Unternehmen betreut rund 1700 Wohn- und Gewerbeeinheiten

Ähnliche Ziele verfolgen die Stadtwerke Rosenheim und die Alpina Hausverwaltung: Beide Unternehmen setzen auf Innovation und regionale Prägung. Seit zehn Jahren gibt es mittlerweile die Alpina Hausverwaltung, die federführend rund 1700 Wohn- und Gewerbeeinheiten in und um Rosenheim betreut. Auch in den Bereichen Vermietung und Verkauf hat sich die Firma einen Namen gemacht.

„Die gesamte Leitung des Unternehmens Haus sehen wir als Managementaufgabe. Die Anforderungen an einen Hausverwalter sind äußerst vielfältig. Es ist unser ständiges Bestreben, allen Belangen unserer Kunden, Mietern und Eigentümer weitgehend gerecht zu werden“, betonen Martin Metzger und Peter Panhans. Die beiden gleichberechtigten Geschäftsführer absolvieren über zehn Seminartage jährlich, um ihr Fachwissen stets auf dem neuesten Stand zu halten. So stehen neben internen Schulungen regelmäßig Fortbildungsmaßnahmen auf dem Programm. Alpina steht langfristig für Qualität, Service und Kompetenz. Das neunköpfige

Team besticht durch Freundlichkeit und ist hoch motiviert bei der Arbeit.

### Hauseigener Seminarraum

Als anerkannter Ausbildungsbetrieb können bis zu zwei Jugendliche in der aufstrebenden Firma den Beruf der/des Immobilienkauffrau/mannes erlernen. Doch nicht nur Leistung und Betriebsklima erfüllen bei dem Rosenheimer Unternehmen höchste Ansprüche, sondern auch die Räumlichkeiten: Vor sechs Jahren ist die Alpina Hausverwaltung von der Münchener Straße in die Sepp-Heindl-Straße

im Gewerbegebiet Rosenheim-Schwaig gezogen. Damit hat die Firma die Weichen für die Zukunft gestellt: Etwa 230 Quadratmeter Bürofläche stehen hier zur Verfügung.

Im hauseigenen Seminarraum mit Multimedia können am Firmensitz rund 80 Prozent der Eigentümerversammlungen abgehalten werden.

Obwohl für Martin Metzger und Peter Panhans eine sechs-Tage-Woche verbunden mit zahlreichen Abendterminen seit zehn Jahren zum Alltag gehören, ist die Begeisterung für ihre Tätigkeit

immer noch zu spüren: „Wir haben ein sehr gutes Jahr hinter uns. Als Hausverwalter können wir nah am Kunden arbeiten und haben keinen trockenen Bürojob. Wir sind teilweise als Techniker, Juristen oder Psychologen aktiv und müssen auf allen Gebieten möglichst fit sein. Das macht Spaß und stellt eine tägliche Herausforderung dar“, sagen beide Geschäftsführer.

Während Martin Metzger beim Sport Entspannung findet, schöpft Peter Panhans in seiner Familie Kraft für die Alpina Hausverwaltung. Beide Unternehmer sind sich einig, dass sie auch künftig mit voller Energie für ihre Kunden ein starker Partner sein wollen: „Fairness und gegenseitiges Vertrauen zahlen sich aus.“ Kundenwünsche werden jederzeit erfüllt.



Alpina Geschäftsführer Peter Panhans



Alpina Geschäftsführer Martin Metzger

# Schnelle Lösung wird per Knopfdruck realisiert

## Mobile Bereitschaft der Stadtwerke hat jederzeit Zugriff auf GIS

Seit kurzem ist der Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Rosenheim um eine technische Neuerung reicher: Mit einem Laptop können die 20 Bereitschaftsmitarbeiter bei einer Störungsmeldung über das Internet auf den Server des Geographischen Informationssystems (GIS) zugreifen.

„Damit besteht sofort an der Störungsstelle die Möglichkeit, sämtliche Informationen

beispielsweise über das Alter, die Dimension oder die Materialbeschaffenheit von Leitungen abzurufen. Auf diese Weise ist eine schnellere Schadensbehebung möglich“, erklärt Stadtwerke-Abteilungsleiter Johannes Feindler.

Gerade am Wochenende können durch die technischen Neuerungen unnötige Einsätze der Mitarbeiter verhindert werden. Bereits

von zu Hause aus erkennen die Stadtwerke-Angestellten, ob auf die eingegangene Fehlermeldung sofort reagiert werden muss. Auch die aktuellen Schaltzustände lassen sich sofort erkennen und können direkt geändert werden. „Durch unsere mobile Bereitschaft verkürzen sich Fahrzeiten, im Schadensfall werden Lösungen schneller realisiert und Arbeitsstunden eingespart“, fasst Adolf Auer, technische Führungskraft der Stadtwerke Rosenheim, die Vorteile zusammen.

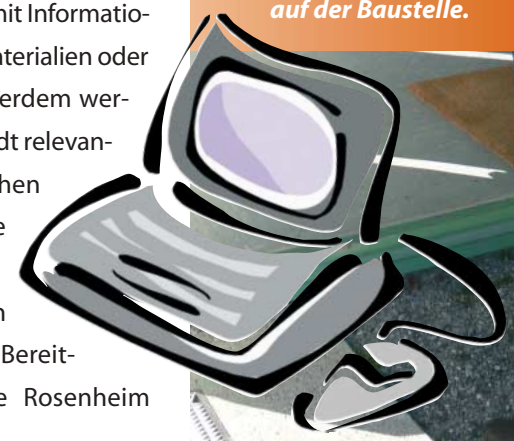
Der ständig mögliche Zugriff auf GIS liefert den Mitarbeitern rund um die Uhr zu jeder Tages- und Nachtzeit eine Vielzahl von Informationen: Luftbilder des gesamten Rosenheimer Stadtgebietes wurden in GIS hinterlegt. Damit GIS so zeitnah wie möglich ist, wird der Leitungsbestand ständig auf dem neuesten Stand gehalten und mit Informationen wie etwa über Baujahre, Materialien oder Dimensionen aktualisiert. Außerdem werden in GIS sämtliche für die Stadt relevanten Themen zu den Bereichen Wasser, Gas, Strom, Fernwärme und Kanal ämterübergreifend gepflegt. Und zu all diesen Daten und Fakten hat der Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Rosenheim jetzt jederzeit Zugang.



Adolf Auer, technische Führungskraft der Stadtwerke, auf der Baustelle.



Harald Weinert, Systemberater der Stadtwerke Rosenheim, an seinem Arbeitsplatz an der Netzstelle.



# Elektrohaus Backert feiert 60-jähriges Jubiläum

## Rosenheimer Familienunternehmen zeichnet sich durch Kompetenz und Service aus

Sein 60-jähriges Firmenjubiläum kann heuer das Elektrohaus Backert feiern. Seit 1986 führen Elisabeth und Georg Backert in zweiter Generation das Rosenheimer Fachgeschäft

mit „Herz und Tradition“ im Zentrum der Stadt.

Begonnen hat die Geschichte des Unternehmens in einem Keller. Dort gründete Georg

Backert senior kurz nach dem Zweiten Weltkrieg nur mit einem Rucksack und einem Fahrrad den Betrieb. Doch schon bald konnte das erste Geschäft in der Münchener Straße von Georg und Notburga Backert eröffnet werden. Im Jahre 1979 entschlossen sich die Firmengründer zum Bau neuer Geschäftsräume im eigenen Haus in der Riederstraße 4, wo sich noch heute das alteingesessene Elektrohaus Backert befindet.

Georg Backert junior ist in den elterlichen Betrieb Schritt für Schritt hinein gewachsen und lernte seinen Beruf von der Pike auf. Der 62-jährige Geschäfts-

mann steht jeden Tag zusammen mit seiner Frau selbst im Laden und hat dabei immer noch Freude an seiner Tätigkeit: „Bei uns ist der Kunde keine Nummer. Wir pflegen den persönlichen Kontakt zu jedem Einzelnen und versuchen auf dessen Wünsche einzugehen“, betont Georg Backert.

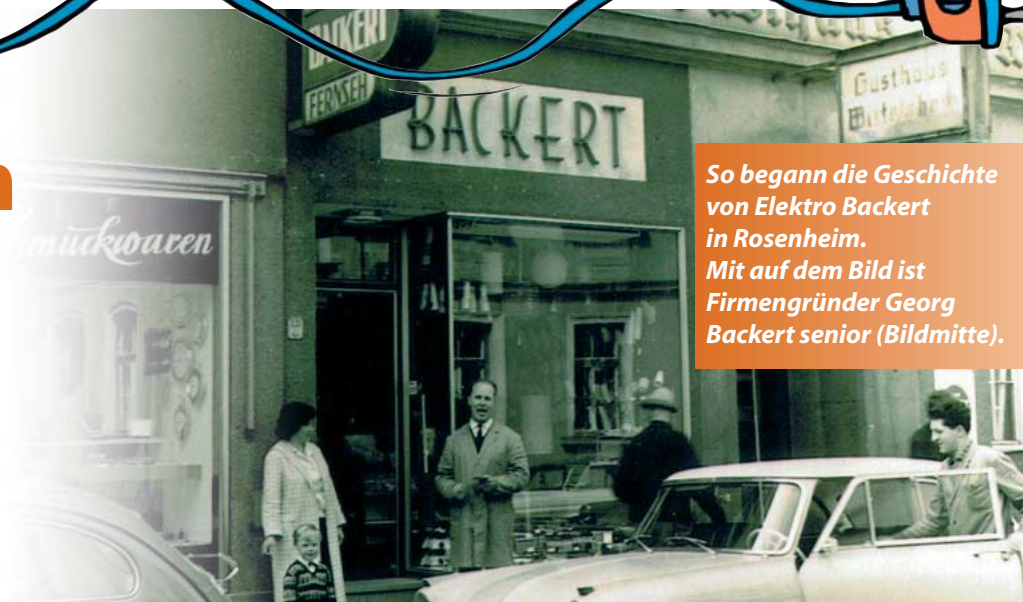
Das gute Betriebsklima im Hause trägt mit dazu bei, dass sich die Kunden in dem Familienunternehmen gut beraten fühlen. Das zehnköpfige Team besteht ausschließlich aus langjährigen Mitarbeitern, die jederzeit mit Fachkompetenz, Service und Freundlichkeit auf die Rosenheimer zugehen. Auch zwei der drei Töchter des Hauses helfen im elterlichen Betrieb mit und sorgen dafür, dass der Name Backert auch die nächsten Jahrzehnte in Rosenheim ein Begriff sein wird.

Auf zwei Etagen bietet das Elektrohaus von Fernseh- und Stereogeräten über Waschmaschinen und Trockner auch Küchengeräte aller Art. Gerade wurde ein Studio mit Flachbildschirmen im Obergeschoss des Hauses fertig gestellt, um Kunden die neue Dimension der TV-Landschaft live präsentieren zu können.

Die hauseigene Fachwerkstatt sorgt bei eventuellen Reparaturen dafür, dass man sich auch nach dem Kauf eines Gerätes gut aufgehoben fühlt. Und auch im Außenbereich ist Elektro Backert ein kompetenter Partner. „Das verbindet uns mit den Stadtwerken“, sagt Georg Backert. „Wir sind ebenfalls ein ortsansässiges Unternehmen, für das Treue, Kundenbindung und Zuverlässigkeit noch an erster Stelle stehen.“



Auch nach Jahrzehnten gehen Elisabeth und Georg Backert noch jeden Tag gerne in ihr Geschäft und haben stets ein offenes Ohr für ihre Kunden.



So begann die Geschichte von Elektro Backert in Rosenheim. Mit auf dem Bild ist Firmengründer Georg Backert senior (Bildmitte).

# Neue Erdgastankstelle rund um die Uhr in Betrieb

## Standort in der Theodor-Gietl-Straße 11 ist zentral gelegen

Seit Ende Januar sind die Umbaumaßnahmen der Rosenheimer Erdgastankstelle abgeschlossen. Sie wurde von der Kufsteiner Straße 81 in die Theodor-Gietl-Straße 11 in Rosenheim verlegt und ist jetzt wieder rund um die Uhr in Betrieb. Damit haben die Besitzer von Erdgasfahrzeugen eine Tankstelle, die

zentral gelegen und leicht erreichbar ist.

Am neuen Standort können Kunden zudem 24 Stunden am Tag mit EC-Karte die Zapfsäule betätigen. Derzeit fährt auch der RVO in der Stadt mit fünf Erdgasbussen. „In naher Zukunft ist beabsichtigt, noch fünf weitere Erdgasbusse einzusetzen. Für die Region ist

das eine positive Entwicklung“, freut sich Klaus Hollnaicher, Energieberater der Stadtwerke Rosenheim.



Neuer Standort für Erdgas-Tankstelle

# KURZ notiert:

## Wie viel sparen Erdgasfahrer wirklich?

Die massiven Preiserhöhungen an den Tankstellen und der Wegfall des Preisvorteils von Normalbenzin gegenüber Super lassen Erdgasautos spartechnisch immer besser aussehen. Ein aktueller ADAC-Vergleich zeigt auf, wie viel Erdgasfahrer wirklich sparen können.

So hat der ADAC die 16 neuesten Erdgasmodelle verglichen. Das Ergebnis: Bei 15 000 Kilometern Fahrleistung im Jahr und einer Haltedauer von vier Jahren sparen Erdgasfahrer durchschnittlich drei Cent pro Kilometer (450 Euro im Jahr) gegenüber dem vergleichbaren Benzinmodell. Gegenüber dem Dieselmotor fährt das Erdgasauto um 2,5 Cent günstiger (300 Euro im Jahr).

Bereits 13 der 16 Erdgasmodelle sind schon bei einer Laufleistung von weniger als 10 000 Kilometern pro Jahr die günstigere Alternative. Grundlage der Berechnung waren Anschaffungspreis, Wertverlust, Kraftstoff- und Werkstattkosten sowie Verbrauch und Steuern.

Aufgrund der großen Unterschiede beim Spareffekt rät der ADAC, vor dem Kauf eines Erdgasautos die Autokosten bei der persönlich zu erwartenden Laufleistung pro Jahr zu vergleichen.

Die Landesgartenschau, die 2010 in Rosenheim stattfinden wird, bringt vielfältige bauliche und landschaftliche Veränderungen für unsere Stadt.



Auch die Stadtwerke Rosenheim leisten ihren Beitrag zur Verschönerung des Stadtbildes. Auf dem Betriebsgelände an der Bayerstraße entstanden neue Lagerhallen, die durch Architektur und Farbgestaltung auch ästhetischen Ansprüchen genügen. Dass sie darüber hinaus rationellere Arbeitsabläufe, kürzere Transportwege und insgesamt verbessert Wirtschaftsbedingungen bieten, ist für alle von Vorteil.



# Neue Gebäude der Stadtwerke tun dem Stadtbild gut

